

„Lassen Sie mich beschatten?“ Wir waren immer geradeheraus miteinander.

„Nein, warum? Was soll der Nonsens?“ Fragte er sichtlich empört. „Zurzeit lasse ich sie natürlich nicht überwachen Adam.“

„Zurzeit nicht? Schicken Sie mir denn sonst Leute hinterher?“ Ich wurde sauer.

„Wenn sie in einer Angelegenheit stecken – selbstverständlich. Ich passe auf meine Leute auf Adam. Aber jetzt haben Sie doch Pause, eigentlich keine Gefahr.“

„Ich bin nicht ‚Ihre Leute‘, aber egal ... heute Nacht ist mir jemand nachgeschlichen. Ich habe den Spieß umgedreht, aber eine Kutsche hatte auf ihn gewartet: Weg war er.“

„Das waren nicht meine Leute Adam, wirklich. Aber sollten wir uns Sorgen um Sie machen? Haben Sie noch etwas am Laufen, von dem ich nichts weiß?“

„Nein, ich wollte eigentlich wirklich mal Pause machen“, log ich und kräuselte dabei mit Absicht die Stirn, um ratlos auszusehen. Dabei lief mein Gehirn auf Hochtouren.